

7. Mai 2019

Wedemarker Schüler will Tierfuttermischanlage entwickeln

VDE und BMBF wählen Oskar Molewski für „Invent a Chip“ aus

(Frankfurt/Hannover, 7.5.2019) Mit einem eigenen Mikrochip möchte Oskar Molweski (17) vom Gymnasium Mellendorf aus Wedemark die Produktion von Tierfutter automatisieren. „Es geht dabei um den Mischungsprozess“, sagt er. Der Tierhalter stellt vorher ein Rezept mit dem Mischungsverhältnis der einzelnen Zutaten ein und die Anlage setzt dies um. Gegebenenfalls führt sie den Tieren das Futter auch automatisch zu. „Das Futter kann auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmt werden. Die Produktion kann überwacht werden und so das Futter kontrolliert „Bio“ sein. Da die Anlage automatisiert ist, werden das benötigte Personal und der Aufwand minimiert“, erklärt der Schüler sein Konzept.

Die Idee des Gymnasiasten aus Wedemark überzeugte die Jury des Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“. Er setzte sich bei über 1.600 Teilnehmern bundesweit durch. Der renommierte Wettbewerb, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Technologieverband VDE bundesweit an über 3.000 Schulen initiieren, ist für viele Teilnehmer der Start in die Zukunftstechnologien. „Invent a Chip“ findet in diesem Jahr zum 18. Mal statt. Beteiligt haben sich Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis dreizehn von allgemein- und berufsbildenden Schulen, der Anteil der Mädchen lag bei 36 Prozent. Jetzt stehen für ihn praktische Erfahrungen mit Profis an der Uni auf dem Programm.

In der zweiten Wettbewerbsrunde besucht er mit insgesamt zehn Teams einen Workshop der Leibniz Universität Hannover am Institut für Mikroelektronische Systeme (IMS). „Dort lernen sie mit Experten das Auslesen von Sensoren und das Steuern von Aktoren und können mit frei programmierbaren Logikgattern arbeiten. Sie schnuppern Campus-Luft und treffen auf Gleichgesinnte, die sich für Naturwissenschaft und Technik begeistern“, sagt der VDE-Vorstandsvorsitzende Ansgar Hinz. In einem Zeitraum von vier Monaten realisieren die Jugendlichen ihre eigenen Projekte, dabei stehen ihnen die Profis zur Seite. „Von der smarten Katzenklappe, über intelligente Lampen bis zur gesteuerten Medikamentenausgabe reichen die Themen in der aktuellen Wettbewerbsrunde“, sagt Ansgar Hinz. Die Ideen

überraschen die Fachleute stets aufs Neue: „Ein Mikrochip für Blinde oder ein Roboter, der Müll aufsammelt, nichts scheint unmöglich“, stellt der VDE-Vorstandsvorsitzende fest.

Oskar Molewski ist gespannt auf den Workshop: „Meine Erwartungen sind, dass ich mit mehr Erfahrungen zum Thema Programmieren und Mikroelektronik rauskomme“, sagt er.

Prämiert werden die besten Mikrochip-Entwürfe am 28. Oktober beim Finale in Berlin. Dann zeigen die Jugendlichen ihre Entwicklungen beim Mikrosystemtechnik-Kongress Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Politik. Die Sieger erwarten neben attraktiven Geldpreisen von bis zu 3.000 Euro auch die Aufnahme in das Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und vielfältige Kontakte zu Industrie und Hochschulen sowie die Präsentation der eigenen Projekte auf Messen und Technikveranstaltungen. „Invent a Chip“ wird in der aktuellen Wettbewerbsrunde von zahlreichen Sponsoren unterstützt: Bosch, Cologne Chip, Globalfoundries, Infineon, Mentor Graphics, Siemens, DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE.

Weitere Informationen zum Schülerwettbewerb unter www.invent-a-chip.de

Über den VDE:

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 2.000 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Das VDE-Zeichen, das 67 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main: www.vde.com.

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com